

Elementarbildung

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist in aller Munde. In den Bildungsplänen für Kitas und Schulen des Landes Hessen ist sie festgeschrieben, die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen verfolgt ihre strukturelle Verankerung in den Institutionen und auch durch das UN-Entwicklungsziel SDG 4.7 soll BNE vorangebracht werden. Doch ist BNE im Elementarbereich überhaupt machbar und wenn ja wie?

□ Die Kita ist der perfekte Lernort, um sich auszuprobieren und mit Spaß und Neugierde Herausforderungen anzugehen. Das gilt auch für die **Bildung für nachhaltige Entwicklung**. Denn BNE bedeutet unter anderem:

- ▷ Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen stellen und Antworten finden;
- ▷ forschen, experimentieren, ausprobieren, spielerisch lernen;
- ▷ Veränderungen anstoßen und andere dafür zu begeistern mitzumachen;
- ▷ verstehen, dass wir unsere Erde für uns und andere weltweit schützen müssen;
- ▷ Begleitung, Unterstützung und Stärkung erfahren;
- ▷ eine Haltung einnehmen und lernen, diese zu vertreten.

Wenn man sich diese Punkte vergegenwärtigt, dann wird klar, dass Kinder all diese Aspekte wollen und einfordern, wenn wir Großen ihnen einen guten Rahmen dafür bieten. Ich möchte Ihnen zwei Einrichtungen vorstellen, die sich auf den Weg gemacht haben, eine nachhaltige Kita im Sinne der BNE zu werden.

Die **Kita Regenbogenland** bei Frankfurt liegt an einer viel genutzten Straße. Jeden Tag fanden die Kids der Kita viel Müll vor ihrer Tür. Sie ärgerten sich sehr darüber und beschlossen irgendwann, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Sie befestigten einen Mülleimer an ihrem Tor und baten eine Erzieherin, ein Infoschild zu schreiben, das die PassantInnen dazu auffordert, den Abfall bitte dort hineinzuworfen. Das funktionierte sehr gut. Weiterhin beschlossen die Kinder, eine Müllpolizei zu gründen. Jeden Mittwochmorgen gingen zwei kleine „MüllpolizistInnen“ mit einer Mitarbeiterin nach draußen, um auf den Gehwegen rund um die Kita den Müll aufzusammeln. Der Müll-Sammeleimer war

KINDERTAGESSTÄTTEN

dann mit ganz unterschiedlichem Abfall gefüllt und die Frage kam auf, in welche der vier Mülltonnen man diesen nun werfen sollte. Da keiner eine umfassende Antwort wusste, befragten die Kids die Männer der Müllabfuhr, die gerne Auskunft gaben. Daraufhin bastelten sie Schilder, indem sie die jeweiligen Gegenstände auf Bilderrahmen klebten. Diese Schilder wurden als Sortierhilfe über den Mülltonnen befestigt. Um noch weiter das korrekte Mülltrennen in der Kita zu üben, entwickelten sie gemeinsam ein Gesellschaftsspiel aus Tetrapacks, gesammeltem und gesäubertem Müll und dazu passenden Fotokarten. Mit diesem Spiel bewarben sie sich bei einem Frankfurter Nachhaltigkeitswettbewerb und gewannen! Die Kids erschienen im Fernsehen und in der Zeitung und waren sehr stolz. Das ließ die Idee aufkommen, noch viel mehr Kinder und Erwachsene über das Projekt „Müllpolizei“ zu informieren. So wurde im Gemeindehaus eine Lernwerkstatt mit über zehn Stationen zum Thema Abfall & Recycling zusammengestellt. Es kamen andere Kitas, die nahe gelegene Grundschule, Eltern und Interessierte zu Besuch. Mittlerweile ist das Projekt in die Struktur der Kita eingegangen und entwickelt sich seit fünf Jahren immer weiter. Ein hervorragendes Beispiel für BNE in der Kita!

Die **Kita Zeisigweg** in der Nähe von Frankfurt ist ebenfalls sehr rege in Bezug auf BNE und hat sich auch räumlich im Laufe der Jahre verändert. Es wurde ein großer Obst- und Gemüsegarten angelegt. Hier werden Zutaten für das selbst zubereitete Frühstück und Mittagessen angebaut.

Die Samen für das Gemüse werden im Vorjahr selber gewonnen. Es wird ausgesät, gegossen, ins Freiland gepflanzt, gepflegt, geerntet und weiterverarbeitet. Damit die Kita-Kids in der Küche mithelfen können, wurden die Schubladen in den Unterschränken mit Brettern versehen, damit die Kleinen größer werden und im Suppentopf rühren oder Waffeln backen können. Diese Speisen werden dann im hauseigenen Restaurant „Zur goldenen Kelle“ serviert. Auch das Außengelände ist anders gestaltet als in den meisten Kitas. Es gibt keine Spielgeräte „von der Stange“. Einzelne Spielbereiche sind mit Backstein-Mäuerchen umgeben. Diese Backsteine wurden von den Eltern eines Kindes zur Verfügung gestellt, da sie bei einem Bauvorhaben nicht zum Einsatz kamen. Überall auf dem Außengelände gibt es selbst gebaute Nisthilfen für Insekten und Vogelhäuschen aus Tetrapacks, die tatsächlich bewohnt werden. Alle Kids haben zusammen mit den Erzieherinnen einen Barfußpfad angelegt, der gut gepflegt und im Sommer häufig benutzt wird. Die Kita Zeisigweg hat sich zum Vorzeige-Objekt der Stadt Dreieich entwickelt. Benachbarte Kitas holen sich Anregungen und können sich auch inhaltlich zu BNE-Themen beraten lassen. Beide Kitas haben in ihrer Entwicklung Beratung und Unterstützung durch das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in der Kita Rhein-Main“ (gefördert durch die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen) erfahren, welches sich jederzeit über neue Mitglieder freut.

Kontakt:

Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen Kita Rhein-Main“, c/o Umweltlernen in Frankfurt e.V.,

Tel. +49 (0)69 / 21240332,

E-Mail: katja.buehring-uhle@stadt-frankfurt.de,

www.bne-frankfurt.de

BLICKPUNKT

Die ReMida Frankfurt – eine Kreativwerkstatt

ReMida steht für die Idee, dass Materialien, die in Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe abfallen, wunderbare Ressourcen zum Spielen, Bauen, Konstruieren, Forschen und Gestalten sind. Wie kann eine Kreativwerkstatt nach dem Vorbild der ReMida in Reggio Emilia in Italien ein Lernort im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für die Kita sein?

ReMida leitet sich von Midas ab, einem König im alten Griechenland, unter dessen Händen alles zu Gold wurde. Re steht als Kürzel für die Reggio Emilia, wo das pädagogische Konzept in den 1990-er Jahren entwickelt wurde. Mittlerweile hat sich die Idee auch in Dänemark, Schweden, Norwegen, Australien und Deutschland verbreitet, beispielsweise im Frankfurter Mertonviertel. In der ReMida-Kreativwerkstatt werden dort geeignete Materialien, die in Industrie, Gewerbe und Handwerk „abfallen“, gesammelt und ansprechend präsentiert. Das Prinzip der Abfallvermeidung vor Abfalltrennung durch Wiederverwendung, jedoch nicht Wiederverwertung, wird dabei konsequent umgesetzt. Die vermeintlich wertlosen Dinge stehen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zur Verfügung und laden ein zum Staunen, Entdecken mit allen Sinnen, Forschen, Ausprobieren, Spielen, Konstruieren und Gestalten. Die Beschäftigung mit dem Material erfolgt selbstbestimmt, im eigenen Tempo, ohne jegliche Vorgaben und vor allem mit ausreichend Zeit, dem Ansatz von „Versuch und Irrtum“ Raum zu geben. In Verbindung mit Fantasie und Vorstellungskraft entstehen so kreative Denkansätze, Ideen und Lösungen. Zudem werden vielfältige Prozesse von Kommunikation und Interaktion in der Gruppe gefördert: Ansichten und Pläne müssen ausgetauscht und die Perspektive gewechselt werden. ReMida bedeutet also gestalten lernen.

BNE heißt Zukunft gestalten lernen.

Es braucht kreative Menschen, die Antworten und Lösungen auf die komplexen, zukunftsrelevanten Fragen und Herausforderungen finden. Fragen sind: Wie gehen wir mit unserer Erde und ihren natürlichen Ressourcen um? Was können wir tun, damit es für alle Menschen auch in Zukunft ein gutes Leben auf unserer Erde gibt? Es braucht kompetente Menschen, die in der Lage sind, die Perspektive zu wechseln, „querzudenken“ und aktiv neue Wege zu gehen, um gemeinsam

mit anderen an der Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft mitzuwirken. Die ReMida als Ort des kreativen Recyclings kann einen wertvollen Beitrag leisten, Menschen Lernprozesse im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu ermöglichen. Kita-Kinder sind von Natur aus neugierig und kreativ. Sie erkunden begeistert ihr Umfeld, je nach Situation und Bedürfnis allein oder gemeinsam mit anderen. Sie entdecken ständig Neues und geben Dingen eine neue Bedeutung. Sie stellen viele Fragen, lernen unterschiedliche Perspektiven kennen, versuchen Antworten zu finden und machen sich so ein Bild von der Welt. Wenn sie die Möglichkeit haben, ihre Meinung zu vertreten, mitzuentcheiden und zu erleben, dass ihre Entscheidungen umgesetzt werden, dann erfahren Kinder, dass sie etwas bewirken können und dass ihr Handeln Folgen hat – für sie selbst, für die Gruppe und für ihr Umfeld. So eignen sich Kinder die Fähigkeit an, für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen. Auch hier gibt die ReMida spielerischen Raum, diese Kompetenzen, die im Sinne von BNE Gestaltungs Kompetenzen heißen, zu erwerben und zu stärken. Wenn sie dann noch von begleitenden Erwachsenen einen schützenden und unterstützenden sowie wohlwollenden Rahmen erhalten, können bereits Kita-Kids Zukunft mitgestalten.

Die Kreativwerkstatt wird vom Förderverein KreaRe e.V. betrieben. Sie bietet Besuche für kreatives Gestalten und Workshops an. Termine nach Vereinbarung. Kontakt: ReMida Frankfurt, (im Pavillon vor dem Y2,) Emil-von-Behring-Str. 8, 60439 Frankfurt, E-Mail: info@kreare-frankfurt.de, www.kreare-frankfurt.de

Autorinnen: Katja Bühring-Uhle (E-Mail: katja.buehring-uhle@stadt-frankfurt.de) und Kirsten Allendorf (E-Mail: kirsten.allendorf@web.de), Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen Kita Rhein-Main“

ZUM THEMA

Literatur

Remida-Heft gibt neue Impulse

□ In dem Extra-Heft der Reihe „Betrifft Kinder“ gibt Susanne Günsch, Begründerin der Remida Hamburg, mit Wort und Bild einen Einblick in die Weite und Tiefe der Remida-Welt. Sie beschreibt, wie es gelingt, durch das Teilen von Wissen und Ressourcen ein nachhaltiges Umweltbewusstsein zu entwickeln. Und die Autorin

erzählt, wie sie als damals junge Erzieherin auf die Idee kam, Remida in Hamburg zu gründen. Entstanden ist ein Heft voller Ideen, Impulse, Eindrücke und Geschichten.

- ▷ Günsch, S.: Das Remida-Heft. Verlag das Netz, Kiliansroda 2015, 32 S., mit vielen farbigen Fotos, Poster, 10,90 €. ISBN 978-3-86892-104-5

Leitfaden

Wege zur nachhaltigen Kita

- Die Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH) hat einen Leitfaden veröffentlicht,

mit dem Leitende ihre Kindertagesstätte (Kita) nachhaltiger gestalten können. Er enthält Praxisbeispiele, Literaturtipps und Weiterbildungsangebote zu den Themen Ernährung, Bauen und Soziales.

Die Broschüre beschäftigt sich außerdem mit pädagogischen Grundsätzen und der Prozessgestaltung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Kita. Interessierte erfahren dabei unter anderem, welche Widerstände auftreten könnten und wie man diese produktiv löst oder warum ein pädagogisches Konzept auch für Eltern wichtig ist.

- ▷ www.kurzlink.de/BNE_Kita

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

Simulationsspiel**Biologische Vielfalt an der Küste**

□ Die ANU Mecklenburg-Vorpommern ist Projektpartner im Verbundvorhaben „Schatz an der Küste“. Sie setzt dort als Maßnahme die Entwicklung eines BNE-Kompetenzkonzeptes um und ist außerdem verantwortlich für die Entwicklung eines Simulationsspiels zum Thema Biodiversität. Das Simulationsspiel kann sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich eingesetzt und von BildnerInnen und LehrerInnen genutzt werden. Hauptzielgruppen sind Jugendliche und junge Erwachsene. Mit dem Simulationsspiel werden Partizipation, Lebensweltbezug und vernetztes Denken zu Schlüsselkompetenzen gefördert. Spielerisch können sich die Teilnehmenden dem abstrakten Thema Biologische Vielfalt nähern. Ab Mitte 2018 wird die Betaversion des Spiels auf Herz und Nieren getestet. Wenn Sie mit Ihrer Klasse oder Gruppe ein anderes Format des Unterrichts ausprobieren wollen, dann melden Sie sich!

▷ www.schatzkueste.com/projekt/122simulationsspiel

Fachstelle**NaturFreunde und ihre Jugend gründen FARN**

□ Völkisch-nationalistische und rechts-extreme Ideologien im Umwelt- und Naturschutz gehören leider nicht der Vergangenheit an, sondern stellen nach wie vor ein nicht zu unterschätzendes Problem dar. Deshalb bauen die NaturFreunde und die Naturfreundejugend Deutschlands seit Ende 2017 gemeinsam eine Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) auf. Ziel ist

es, rechte und völkische Strömungen im Natur- und Umweltschutz zu identifizieren, menschenbejahende und demokratiefördernde Gegenentwürfe zu erarbeiten und Bildungsangebote, Informationen und Beratung zur Verfügung zu stellen. Am 2. Juni findet die FARN-Fachtagung „Schöne neue Heimat? Nationalchauvinistische und völkische Ideologien im Natur- und Umweltschutz und wie man sich dagegen wehren kann“ in Bielefeld statt.

▷ www.naturfreunde.de/farn

WISSENSWERT

BNE-Tour**Der Nationale Aktionsplan geht auf Tour**

□ Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Veranstaltungsreihe soll den Aktionsplan in Deutschland in die Breite tragen. Die Stationen der Tour zeigen, wo und wie BNE in Deutschland bereits erfolgreich umgesetzt wird. Die BNE-Tour wird das Engagement unzähliger Akteure sichtbar machen, die in Kommunen, Kitas, Schulen, Hochschulen und zahlreichen Orten des informellen Lernens Nachhaltigkeit vermitteln. Damit liefert die Tour Anknüpfungspunkte und Impulse für neues Engagement zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung. Stationen der BNE-Tour finden Sie unter:

▷ www.kurzlink.de/NAP-Tour

Material**Perspektiven zu Gerechtigkeit und Solidarität**

□ Soziale Gerechtigkeit und Solidarität stellen zentrale gesellschaftliche Werte

dar, die seit jeher gesellschaftlicher Auseinandersetzung unterliegen. Die neoliberale Globalisierung hat die Ungleichheit weltweit vertieft, der Glaube an die soziale Mobilität weicht der Angst vor dem Abstieg. Das BNE-Kit II „365 BNE-Perspektiven“ von education21 stellt Fragen der Gerechtigkeit stufengerecht zur Diskussion und fördert die Debatte. Das Kit hilft, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Unterricht zu integrieren und gibt durch Poster, Kartensets, Fotokarten und Unterrichtssequenzen zahlreiche didaktische Impulse.

▷ www.education21.ch/de/bne-kit

Material**Nachhaltige Mobilität**

□ Das „Projekt 2050“ des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) hat zum Thema nachhaltige Mobilität ein Bildungspaket veröffentlicht. Damit können Lehrende verschiedener Ausbildungs- und Studiengänge an Berufs- oder Hochschulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen das Thema in Curricula, Lehrplänen sowie im informellen Lernen verankern. Angeboten werden sowohl interdisziplinäre als auch fachspezifische Bildungsmaterialien. Beispielsweise steht im Bildungspaket „DIY-Lastenradbau“ die Praxis im Vordergrund: Hier gibt es Anleitungen für ein eigenes Lastenrad. Demgegenüber richtet sich das Bildungspaket „Nachhaltig mobil im Kindergarten“ an die Ausbildung von angehenden ErzieherInnen: Die Materialien vermitteln Informationen zum Beispiel zu Mobilität und Umwelt oder Mobilität und Gesundheit und Spielideen für die pädagogische Arbeit. Das Material umfasst unter anderem Handreichungen für Lehrende zur Durchführung von Veranstaltungen, Handouts für die Teilnehmenden, eine PowerPoint-Präsentation, und einen modifizierbaren Ablaufplan. Die Bildungspakete sind als Printprodukt oder als kostenfreier Download erhältlich.

▷ www.bildungsservice.vcd.org/bildungsmaterialien

Wettbewerb

Energiesparmeister 2018

□ Zum zehnten Mal in Folge sucht der Energiesparmeister-Wettbewerb für Schulen die besten Klimaschutzprojekte an Schulen. Zusammen mit dem Bundesumweltministerium kürt der Wettbewerb jedes Jahr das innovativste, kreativste und nachhaltigste Schul- oder Schülerprojekt in jedem Bundesland. Den 16 Gewinnern winken Geld- und Sachpreise im Wert von insgesamt 50.000 Euro sowie Patenschaften mit renommierten Unternehmen. Außerdem reisen alle Landessieger zur Preisverleihung nach Berlin. Auf www.energiesparmeister.de können sich SchülerInnen und LehrerInnen bis zum 15. April 2018 einzeln oder als Team mit ihren Projekten bewerben. Berücksichtigt werden bereits abgeschlossene, aktuelle und geplante Projekte. Ob Energiesparbeauftragte im Klassenzimmer, verpackungsfreier Schulkiosk oder Solarspendenlauf – jedes Projekt kann gewinnen.

▷ www.energiesparmeister.de

Praxishandbuch

Biodiversitätsbildung in botanischen Gärten

□ Der Reader „Querblicke – Biodiversitätsbildung in botanischen Gärten zwischen Biologie, Politik und Ethik“ stellt auf 83 Seiten die Ergebnisse des (fast) gleichnamigen von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes an Botanischen Gärten vor. Innerhalb von drei Jahren nahmen 50 Personen an dem Qualifizierungsangebot zum/r „Multiplikator/in für Biodiversitätsbildung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickelten zum Abschluss des Kurses Bildungsveranstaltungen, die explizit kompetenz- und handlungsorientiert sind und als Anregungen für andere botanische Gärten dienen können. Der Reader beinhaltet acht ausgewählte Kon-

zepte sowie drei Fachartikel, die den theoretischen Rahmen der Veröffentlichung darstellen.

- ▷ Weitere Informationen und Bestellung:
Marina Hethke, Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen – Universität Kassel,
Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen.
E-Mail: tropengewachshaus@uni-kassel.de

Wettbewerb

Gärten der Integration

□ Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) sucht auch 2018 wieder „Gärten der Integration 2018“. Beim Wettbewerb der DUH können Projekte und Initiativen teilnehmen, die dem „urbanen Gärtnern“ zuzuordnen sind und die geflüchtete Menschen einbeziehen oder von Geflüchteten initiiert wurden. Dazu gehören Gartenprojekte aller Art, wie zum Beispiel Kleingartenvereine und Gemeinschaftsgärten mit Flüchtlingsarbeit, interkulturelle Gärten oder Gärten auf dem Gelände von Flüchtlingsunterkünften.

Drei Siegerprojekte werden im Laufe des Gartenjahres ausgezeichnet und erhalten ein Preisgeld von je 500 Euro. Einsendefristen für die erste Auszeichnung ist der 31. Mai, für die zweite der 31. Juli und für die dritte der 30. September 2018. Der Wettbewerb wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.

▷ www.duh.de/gaerten-der-integration

UMWELTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

11.04., Hameln (D)

21.04., Papenburg (D)

26.05., Norden (D)

Fortbildung: „Energiesparen und Klimaschutz“ für Erzieherinnen und Erzieher in Niedersachsen

Wie kann Bildungsarbeit im Elementarbereich zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz gelingen? Eintägige Fortbildungen vermitteln Hintergrundwissen und konkrete Methoden.

▷ www.klimaschutz-niedersachsen.de/kitas

24.–25.04., Hannover (D)

Fortbildung Erlebnispädagogik

Die zweitägige Fortbildung der Naturfreundejugend Hannover richtet sich an pädagogische Mitarbeiter*innen aus der Jugendarbeit, die kooperative Abenteueraufgaben und -methoden kennenlernen möchten.

▷ www.nfj-hannover.de

03.–05.05., Bremen (D)

WeltWeitWissen-Kongress

Der alle zwei Jahre stattfindende bundesweite Kongress für globales Lernen und BNE steht dieses Mal unter dem Motto „Lernen für den Wandel“.

▷ www.weltweitwissen2018.de

05.05., Münster (D)

Fortbildung Einführung in die Wildnispädagogik

Bei dieser Fortbildung der Naturschule Freiburg e.V. werden verschiedene Methoden und Techniken der Wildnispädagogik für den Kindergarten und die Grundschule vorgestellt, die durch Spiele und Übungen selbst ausprobiert und in der Gruppe reflektiert werden können. Anmeldeschluss: 5. April

▷ www.naturschule-freiburg.de

30.05.–05.06., deutschlandweit

Deutsche Aktionstage der Nachhaltigkeit (DAN)

Die DAN sind eine Plattform, um nachhaltiges Engagement zu bündeln und sichtbar zu machen. Jeder kann teilnehmen!

▷ www.kurzlink.de/DAN

Impressum

ökopädNEWS

Herausgeber

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Redaktion

Annette Dieckmann (verantwortl.), dieckmann@anu.de, Larissa Donges, larissa@naturfreundejugend.de
ANU-Bundesverband e. V.,
Kasseler Str. 1a, D-60486 Frankfurt/M.,
Tel. +49 (0)69 / 716 73329 - 21, Fax -10,
bundesverband@anu.de,
www.umweltbildung.de